

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Philippi Meyens von Coburg aus Francken Chiromantia Medica

May, Philipp

Dreßden, 1670

VD17 VD17 3:301920E

Das IV. Capittel

[urn:nbn:de:bsz:31-229135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229135)

Das IV. Capittel.

von
Erklärung der Linien.

Wann die Linien in der Stirn für glücklich gehalten werden sollen / müssen sie lang gerad und breit seyn; und bedeuten als dann langes Leben / gute Gesundheit / Glück und ein lustiges Gemüth. Man mus aber / weil die Linien so vielerley anzeigen in dem judiciren sehr behutsam gehen.

Dann diese Linien wohl können gut befunden werden / da doch ein solcher Mensch stetig franck ist.

Derohalben die Linien in den Händen nebenst den Warzen und Flecken in dem Gesicht auch untersucht werden müssen / da dann bey einem francken Menschen die Linien / die das Leben in sich haben unglücklich / auch in dem Angesicht Warzen und Flecken sich ereignen werden. Sonsten wird ein solcher Mensch glücklich und lustiges Gemüth seyn.

Wo



irn für
sollen/
n; und
ute Ge
demüth,
vielerley
am ge

nen gut
Mensch

Hän
in dem
üssen/
en die
glücks
n und
onsten
lustig

Wo



sub
me
Leb
Ge
ten
ben
glei
cho
nac
ran
ten
glü
nie
glü
glü
gle
sch
abf
fan
wei
laf

Wo aber die Linien in der Stirn kurz / subtil / gebrochen / geschlengelt oder gekrüm- met / bedeuten sie schwache Natur / kurzes Leben / Unglückseeligkeit / und ein betrübtes Gemüth.

Doch mus man hier wieder betrach- ten / ob die Linien in der Hand nach dem Le- ben auch schwach oder unglücklich seyn / in- gleichen ob ein solcher Mensch der Melan- cholie unterworffen ? Dann wo die Linien nach dem Leben glücklich / und das tempe- ramentum auch gut befunden wird / bedeu- ten die böse Linien in der Stirn einen un- glückseligen Menschen.

So werden auch die unglückliche Li- nien durch ein Sororem oder Neben-Linie glücklich gemacht / dergestalt; daß das Un- glück gemindert oder gar abgewendet wird.

Seynd alle die Linien in der Stirn zu- gleich allzusehr gekrümmet / bedeuten sie eine schwache Natur / welche leichtlich von bösen abscheuligen Kranckheiten (wozu sie geneigt) kan angestecket werden / und wo die Nägel so weich seynd / daß sie sich allzusehr biegen lassen / wird die Kranckheit gegenwertig seyn.

W

Eben

Ebenfalls wird eine schwache Natur angezeigt / wann die Linien in ihren gebührenden Orthern nicht stehen sondern alle zusammen lauffen / wie in der 4. Figur zu sehen.

Doch währet die Schwachheit der Natur nur so lang / wie lang die Linien in der Hand nach dem Leben unglücklich seyn. Auch wird es einem solchem Menschen nach seinem begehren nicht ergehen / wiewohl es auch nicht allzusehr unglücklich seyn wird insonderheit so er seyn Guthdencken besserer Rath unterwürffet / diese Vereinigung aller Planeten wird rar gefunden.

Wann die Sonnen und Mondes Linien glücklich seyn / geben sie guten Schein der Augen. Und wosern dieser beyden Planeten Linien sich mit einander befreunden / wird der Augen Wohlstand so viel besser zu hoffen seyn.

Hingegen wo diese beyde Linien unglücklich befunden werden / beduten sie den Augen Unglück.

Eben dieses wird angezeigt / wann Warzen / Flecken und Grübigen über den Augen

Ratun
büß
le zu
zuf

de
en in
seyn
nach
hl e
ird
ffert
alle

esli
heit
Pla
den
r zu

un
den

ann
den
gen

4.



Augen
gen/
all zu

nigte
der E
gend
aus
Wie
gen m
als d

Den

S
nach/
hero
sie W
den E
falls

Augen und auff den Augen sich aldar erzei-
gen/ doch auff dem Augen ist die Bedeutung
all zugros.

Seynd dieser beyder Planeten verei-
nigte Linien gebrochen oder gekrümmt/ so ist
der Schein der Augen entweder in der Ju-
gend oder in dem Alter nicht gut / welches
aus beyder Linien Abmefung zufinden.
Wie ingleichen eine iedwedere Linie anzei-
gen wird / welches Auges Schein besser sey
als des andern.

Das V. Capitel.

Von

Den Augbrauen und Augen / und
wie sie inwendig müßen be-
schaffen seyn.

In dem III. Capitel ist schon gedachte
worden/ daß die Augen der Gesundheit
nach/ auch müßen proportioniret seyn/ da-
hero wann die Augen allzugros / bedeuten
sie Mattigkeit des Herken/ zitternde Glieder
den Schlag und schwere Noth. Gleich-
falls sind weite Augen der Gesundheit nach

M 2

auch